

DET KONGELIGE DEPARTEMENT  
FOR HANDEL, SJØFART, INDUSTRI, HÅNDVERK OG FISKERI

---

NORGES SVALBARD- OG ISHAVS-UNDERSØKELSER  
LEDER: ADOLF HOEL

MEDDELELSE Nr. 40

ÜBER EINIGE HIERACIUM-ARTEN  
AUS GRÖNLAND

VON  
S. O. F. OMANG

MIT 3 TAFELN

OSLO  
I KOMMISJON HOS JACOB DYBWAD  
1937



DET KONGELIGE DEPARTEMENT  
FOR HANDEL, SJØFART, INDUSTRI, HÅNDVERK OG FISKERI

---

---

NORGES SVALBARD- OG ISHAVS-UNDERSØKELSER  
LEDER: ADOLF HOEL

MEDDELELSE Nr. 40

ÜBER EINIGE HIERACIUM-ARTEN  
AUS GRÖNLAND

VON

S. O. F. OMANG

MIT 3 TAFELN

OSLO

I KOMMISSJON HOS JACOB DYBWAD

1937

A. W. BRØGGERS BOKTRYKKERI A/S

Durch die Durchmusterung eines alten, vom Bot. Museum zu Kopenhagen ausgeliehenen Hieracium-Materials aus Grönland, zeigte es sich, daß die schon von alters her bekannte, bald zu *H. prenanthoides* Vill., bald zu *H. strictum* Fr. gestellte Art *H. rigorosum* Laest. keine einheitliche Art war, aber in sich mehrere ungleiche Formen faßte. Daß eine grönländische Art ebenso gut wie viele andere alte Arten sich bei einer genauen Untersuchung kollektiv zeigen sollte, darüber soll man sich ja nicht wundern. Aber daß diese Art nicht schon seit langem einer Zerlegung unterworfen ist, sondern bis auf diesen Tag selbst in Werken von rezenten Hieracologen unangetastet Platz bekommen hat, ist erstaunlich, und zwar um so mehr als das im Museum zu Kopenhagen befindliche — wenn auch dürftige und vom Alter etwas mitgenommene — Material derselben Art schon durch ein flüchtiges Durchsehen dazu geeignet sein möchte, ihre Einheitlichkeit in Zweifel zu ziehen. In Anbetracht der Kollektivität der Art muß man sich selbstverständlich auch gegen die in der bisherigen Litteratur angegebene Verbreitung derselben reserviert verhalten.

Im genannten alten Material kann man unter den als *H. rigorosum* bezeichneten Spezimina wenigstens zwei Formen ausscheiden, die als eigene, sehr gute Arten aufzufassen sind. Im folgenden werden diese unter den Namen *H. stiptocaula* und *H. musartutense* beschrieben. Der Name *H. rigorosum* wird denn bis auf weiteres dem übrigen Materiale der Art vorbehalten, welches — so weit es sich beurteilen läßt — von gleichartiger Beschaffenheit ist. Es muß indessen bemerkt werden, daß nur das dänische Material und nicht das in Stockholm verwahrte (von Aug. Berlin gesammelte) Material der Art der vorgenommenen kritischen Sichtung unterzogen worden ist, und daß es somit nicht ausgeschlossen ist, daß auch das letztere ungleiche Formen enthält.

Außer den genannten im alten Materiale entdeckten Arten sind im folgenden ein paar Funde jüngeren Datums, die auch als *H. rigorosum* bezeichnet waren, als die neuen Arten *H. acranthophorum* und *H. Eugenii* aufgestellt worden. Auch diese müssen als sehr selbständige und gute Arten bewertet werden.

Alle diese neuen Arten wie auch *H. rigorosum* — letzteres mit hin im engeren Sinne — sind zu den *Prenanθοidea* zu zählen, indem sie jedoch sich näher an die Formengruppe des *H. strictum* Fr. als an die des *H. prenanthoides* Vill. anschließen.

Ferner wird im folgenden unter dem Namen *H. angmagssalikense* eine von Herrn Rich. Bøgvad eingesammelte Pflanze publiziert, welche zu den *Alpina genuina* gehört, aber eine für Grönland bis jetzt ganz und gar unbekannte Erscheinung, nämlich die ästigen Arten derselben Gruppe, vertritt. Wie bekannt sein wird, gehören sämtliche in Grönland bisher eingesammelten Formen dieser Gruppe zu dem einköpfigen *H. alpinum* (L.) Backh.

Einige unter einer norwegischen Expedition zu Südost-Grönland gesammelte Hieracien, die in »Übersicht über die Hieraciumfl. Ost-Grönlands« zu *H. amitsokense* (Almqu.) Dahlst. gerechnet wurden, haben sich als eher der später (Omang: Contributions to the Hieracium flora of Greenland) aufgestellten Art, *H. Sylowii*, zugehörig erwiesen, indem sie jedoch auch von dieser so viel verschieden sind, daß sie als eine Varietät gewertet werden müssen — im folgenden der Name var. *norvagorum* beigelegt.

Zum Schlusse muß angemerkt werden, daß das vorliegende Material, auf welches die hier gelieferten Diagnosen gebaut sind, teils sehr geringfügig — zuweilen auf ein einziges oder ein paar Exemplare beschränkt — teils weniger gut erhalten und durch ein langes Hinliegen verschlechtert war. Aber wenn es sich um Pflanzensammlungen aus einem so abgelegenen Land wie Grönland, mit seinen schwierigen Kommunikationen und oft für den Sammler wohl sehr ungünstigen Witterungsverhältnissen, handelt, muß man ja notwendigerweise seine Ansprüche, sowohl auf die Quantität als auf die Qualität des Materiales herabsetzen, und wenn auch die aufgestellten Diagnosen sich in gewissen Hinsichten mangelhaft erweisen sollten, sind sie dennoch hoffentlich hinreichend, um die charakteristische Eigenart der in Rede stehenden Arten zu zeigen.

*H. angmagssalikense* n. sp. (Tab. I).

Caulis circ. 25 cm. altus, crassiusculus, 4-folius, simplex et monocephalus vel ex alis foliorum caul. ramos monocephalos efferens, superne abunde cano-floccosus, ad capitulum versus eximie cinereo-tomentosus, inferne leviter stellatus—subnudus, pilis longis ubique sparsiusculis et glandulis nigris superne sat frequentibus, ad medium sparsis, inferne omnino absentibus, vestitus. Folia rubescentia, supra subglabra, subtus sparsiuscule, in costa aequae ac in marginibus, dense pilosa; folia caul. superiora subtus leviter stellata; folia basalia exteriora parvula, ovalia obtusa, brevius petiolata, cetera elongate oboblonga—oblanceolata, apice obtuso—acuminato plicata, deorsum in petiolum longum alatum sensim attenuata, dentibus latis humilibusque, ad basin attenuatam foliorum acutis curvatisque, remote dentata; folia caulina sursum decrescentia, infimum folium basi caulis valde approximatum, foliis basalibus inter. simile, sed acutius, proximum folium ad medium caulis insertum, multo minus, anguste oblanceolatum acutum, in partem basalem ± petioliformem attenuatum, subintegrum, folia superiora reducta, angustissima—bracteiformia. Involucrum 13—14 mm. altum, crassum (involucra ramorum minora angustiora), basi rotundato-obtusum, sat abundanter microglandulosum et pilis canis, glandulis sparsis tenellis obscuris intermixtis, dense vestitum; squamae inaequilongae, basales angustae laxae, proximae latae brevius acuminatae, intermediae e basi lata in apicem longum albo-comatum attenuatae. Calathidium magnum, radians, ligulis longe dentatis, extus parce villosis, dentibus parce ciliatis. Styli sicci atri.

Von dieser eigentümlichen Art, die unter die ästigen Arten der Gruppe *Alpina genuina* einzureihen ist, von denen bisher keine Art in Grönland angetroffen worden ist, wurden unter der dänischen 7. Thule Expedition zu Südost-Grönland 1933 zwei Exemplare — ein unverzweigtes und ein anderes verzweigtes — eingesammelt. Nach diesen zwei vorliegenden Exemplaren zu urteilen, scheint die Art mit dem skandinavischen *H. Sundbergii* Elfstr. am nächsten verwandt zu sein, aber hinsichtlich ihrer habituellen Gestaltung näher an die *Alpina genuina* zu stehen, während dagegen *H. Sundbergii* in dieser Hinsicht sich näher an die *Alpina nigrescentia* anschließt.

Fundort: Angmagssalik-Distrikt: Blomsterdalen (= »Elvebakker«), 65° 37' n. Br. (Rich: Bøgvad, 16. September 1933).

*H. Sylowii* Om.

Omang: Contributions to the Hieracium flora of Greenland (1933), pag. 119.

v. *norvagorum* n. var.

Caulis usque ad 80 cm. altus, crassus—crassissimus. Folia violascentia, lata—latissima, crebro inaequaliterque ± grosse acuteque dentata. Anthela magna, valde composita, polycephala; rami pedicellique pilis longis albidis e basi brevi exeuntibus sat dense vestiti. Styli lutei vel — in siccitate quidem — fusco-ferruginei.

Von *H. Sylowii* besonders durch die sehr breiten, zuweilen sehr grob gezähnten Blätter, den großen, stark verzweigten vielköpfigen Kopfstand und die etwas längeren Haare an Ästen und Kopfstielen geschieden. Die Griffel sind bei dem einzigen von Møretun vorliegenden Exemplar gelb, bei den sehr robusten Exemplaren von Grønli — jedenfalls in getrocknetem Zustande — bräunlich, aber die Gestalt der Hüllen und der Hüllschuppen, das Indument, etc. zeigt deutlich, daß diese beiden Formen genetisch zusammengehören.

In »Übersicht über die Hieraciumflora Ost-Grönlands«, pag. 11, wurden diese Formen zu *H. amitsokense* (Almq.) Dahlst. gerechnet. Von diesem sind sie indessen durch die schmälere, fast linealischen Hüllschuppen wie auch durch die etwas weniger dichte Behaarung an Kopfstielen und Stengel leicht unterscheidbar und stimmen in dieser Hinsicht mit dem später von demselben abgetrennten *H. Sylowii* völlig überein, so daß sie an diese letztere Art angeschlossen werden müssen.

Fundorte: Lindenowfjord-Distrikt: Grønli, 60° 32' n. Br., und Møretun, 60° 29' n. Br. (Devold).

*H. stiptocaulis* n. sp. (Tab. II).

*H. prenanthoides* Vill. \**rigorosum* Laest. Lange: Consp. Fl. Groenl. II (1887), pag. 273, p. p. — *H. strictum* Fr. \**rigorosum* (Laest) Almq. Dahlstedt ap. Rosenvinge in Consp. Fl. Groenl. III (1892), pag. 696, p. p.

Caulis 35—45 cm. altus, crassus, e basi ± rubro-violascens, aphyllipodius, dense multifolius, sursum stellatus et sparsiuscule vel sat crebro pilosus, deorsum nudus et parce pilosus. Folia subtus glauco-pallida et laxè reticulata, utrinque plus minusve, in costa marginibusque abundanter, breviuscule hirsuto-pilosa, vel folia supe-



rora glabriuscula; folia infima elliptico-oblonga, subobtusam—breviter acuminata, basi angustata subpetiolata, florendi tempore ± emarcida, proxima intermedia que sessilia, oblongo-lanceolata—lanceolata acuminata, basi lata—subauriculata amplexicaulia, superiora decrescentia et in bracteas foliaceas anthelae trans-euntia, basi late rotundata triangulo-ovata acuta, omnia dentibus minutissimis indistincte denticulata subintegra. Anthela magna valde composita polycephala, indeterminata, ramis longis erecto-patentibus, bracteis foliaceis triangulo-ovatis instructis, supremis acledium circ. 20 mm. longum superantibus; pedicelli acledium quae dense cano-floccosi, infra capitulum cano-tomentosi, pilis brevioribus rigidis et recte patentibus crebris et summo apice quoque glandulis tenellis raris—sparsis vestiti. Involucra fuliginosa, 11—12 mm. alta, crassa, basi subtruncata, pilis longiusculis obscuris apice canescentibus sparsiusculis et glandulis parvis fuscis sparsis vestita; squamae inaequilongae sat imbricatae, rotundato-obtusae, basales angustae, ± laxae et descendentes. Calathidia sat magna, parum radiantia, ligulis longe—longissime anguste dentatis, extus glaberrimis, apice non ciliatis. Styli lutei.

Fundorte: West-Grönland: Tasermiut (Hartz, 8. September 1889); Kangikitsup-Qingua am Ilua Fjord<sup>1</sup> (SyLOW, 22. August 1881); Igdlorsuit am Ilua Fjord (SyLOW, 16. August 1881); Ekaluit am Igaliko Fjord (Carl Petersen, 26. Juni 1880).

Die hier als eine neue Art aufgestellte Form, die nebst mehreren anderen, unter sich sehr ungleichen Formen, bisher zu dem *H. rigorosum* Laest. gerechnet worden ist, zeigt in ihrer habituellen Gestaltung eine so auffällige Eigenart, daß man in Erstaunen darüber geraten muß, daß ihre selbständige Stellung noch nicht lange erkannt worden ist. Schon durch die Gestalt ihrer Blätter stellt sie sich den anderen viel- und dicht-blätterigen Hieracien Grönlands gegenüber als eine leicht ins Auge fallende Erscheinung dar. Vor allem muß die ganz und gar rudimentäre Zähnelung der Blätter, wodurch diese fast ganzrandig erscheinen, hervorgehoben werden, aber die Gestalt derselben ist auch an sich sehr charakteristisch. Die unteren sind schmal elliptisch bis länglich-lanzettlich mit der größten Breite etwas oberhalb der Mitte und nach unten hin zu einem breitgeflügelten, fast stielförmigen Basisteil ganz allmählich verschmälert, die mittleren von einer breiten Basis kürzer bis länger nach oben hin annähernd

---

<sup>1</sup> Auf dem Etikette des Original-Exemplars: Kanekitok-Kingua in Sinu Ilua.

gleich breit oder bis etwas oberhalb der Mitte an Breite ganz allmählich zunehmend, um so in eine nicht sehr scharfe Spitze mit konvex konvergierenden Rändern auszulaufen.

Wenn diese Art somit bei den von den oben angeführten Lokalitäten stammenden Exemplaren sich in Bezug auf die vegetativen Teile sehr gleichförmig zeigt und eine leicht erkennbare Gestalt haben sollte, scheint sie indessen in Bezug auf die floralen Teile etwas schwankend zu sein. Bei der Pflanze von Tasermiut, die als Typus der Art angesehen wird, ist der Kopfstand sehr stark verzweigt und vielköpfig und die Köpfe mit mäßiger und kürzerer Behaarung ausgestattet, während bei der Pflanze von Kangikitsup Kingua der Kopfstand sehr einfach und die Behaarung der Köpfe sehr dicht und zugleich länger ist. Gleichzeitig sind auch bei der letzteren die Hüllen drüsiger, aber sehr spärlich behaart. Auf diese Divergenzen dürfte jedoch kein Gewicht zu legen sein, da der Kopfstand wie auch das Indument auch bei anderen *Prenanthoidea* schwanken kann. Man muß somit die Form von der letzteren Lokalität nur als eine Modifikation auffassen. Die Exemplare von den zwei anderen der angeführten Lokalitäten sind unvollständig ausgebildet und nicht zur Entwicklung eines Kopfstandes gelangt, aber gehören, nach der Gestalt ihrer Blätter zu urteilen, hierher.

Anm. Diese Art ist sowohl in *H. prenanthoides* Vill. *\*rigorosum* Laest. Lange: Consp. Fl. Groenl. II, wie auch in *H. strictum* Fr. *\*rigorosum* (Laest.) Almqu. Consp. Fl. Groenl. III. (Tillæg ved Kolderup Rosenvinge) einbegriffen, gerade darum weil bei Lange die Lokalitäten Igdorsuit und Kangikitsok in Ilua Fjord (Sylow), Ekaluit in Igaliko Fjord (Carl Petersen) und bei Rosenvinge Ekaluit am Igaliko Fjord (Carl Petersen), »mehrere Stellen« in Tasermiut Fjord (V., Hartz) und Kangikitsok Kingua in Ilua Fjord (Sylow) bzw. unter den genannten Arten angeführt werden. Die Anzeichnungen auf den Etiketten der vorliegenden Exemplare von den genannten Lokalitäten bekräftigen diese Annahme. Die Exemplare von Kanekitok (Kangikitsok) Kingua und Ekaluit (im Bot. Museum zu Kopenhagen), samt dem Exemplare von Igdorsuit (im Bot. Museum zu Oslo), sind alle drei ursprünglich als *H. auratum* Fries bezeichnet, welche Art Lange (l. c.) mit seinem *H. prenanth.* Vill. *\*rigorosum* identifiziert, und auf den Etiketten der Exemplare von Kanekitok und Ekaluit ist außerdem später hinzugefügt: »*H. prenanthoides* Vill. *\*rigorosum* Laest. Lge. Consp. p. 273« und »*H. strictum* Fr. *\*rigorosum* Laest. Det. Almqu. et Dahlst. 1891.« Das einzelne, aber sehr gute — im Bot. Museum zu Kopenhagen verwahrte — Exemplar von Tasermiut (Hartz) ist ebenso mit der Anzeichnung »*H. strictum* Fr. *\*rigorosum* Laest. S. Almquist et H. Dahlstedt« (mit eigener Hand Dahlstedts) versehen.

*H. musartutense* n. sp. (Tab. III A).

*H. strictum* Fr. *\*rigorosum* (Laest.) Almqu. Dahlstedt ap. Rosenvinge in Consp. Fl. Groenl. III (1892), pag. 696, p. p. (quoad specim. *musartutense*).

*Caulis* 40—50 cm. altus, crassus, densissime foliatus, e basi violaceo-purpurascens et subglaber nudusque, ceterum — maxima parte — dense floccifer et  $\pm$  villosopilosus. *Folia* subtus glaucopallida, laxe reticulata, in costa aequae ac in marginibus leviter stellata et  $\pm$  pilosa, ceterum nuda glaberrimaque, inferiora longiora angustioraque florendi tempore emarcida, intermedia—plurima—breviora lata, obrhomboideo-lanceolata—ovata, acuminata—sat longe exacuta, basi lata amplexicaulia, superiora magis distantia et sursum decrescentia, basi late rotundata vel subcordata ovata acuta, omnia dentibus acutis porrectisque sat crebro inaequaliterque dentata. *Anthela* parvula, parum composita, obliquocephala, ramis arcuatis, erecto-patentibus, acladium 10—12 mm. longum aequantibus, cum pedicellis acladioque tomento denso eximie cinerascencia, pilis inaequilongis basi brevi nigra canescentibus crebris et summo glandula una alterave tenella vestitis. *Involucra* fuliginea, magna, 12—14 mm. alta, crassa vel crassiuscula, basi obtusa—subtruncata, glandulis parvis nigris sparsioribus—frequentioribus et pilis rigidiusculis obscuris sparsis vestita; squamae angustiusculae—latiusculae, apice obtusae—rotundato-obtusae, interiores marginibus latis aliquantum dilutescentes. *Clathridia* magna, valde radiantia, ligulis longissime angusteque dentatis, extus glaberrimis, apice non ciliatis. *Styli* lutei.

Fundort: West-Grönland: Musartut am Tunugdliarfik Fjord (Kolderup Rosenvinge, 15. August 1888).

Weicht von *H. rigorosum* Laest. besonders durch die großen Hüllen, die reichlich behaarten Kopfstiele und die sehr dichte Beblätterung des Stengels ab.

Anm. Auf dem Etikette des im Bot. Mus. zu Kopenhagen verwahrten Original-exemplars dieser Pflanze ist angezeichnet »*H. strictum* Fr.« und mit einer anderen Hand hinzugefügt »*\*rigorosum* Laest. det. Almqu. et Dahlst. 1891.« Bei Rosenvinge (l. c.) wird diese Lokalität auch für letztere Art angeführt.

*H. acranthophorum* n. sp. (Tab. III B).

C a u l i s circ. 50 cm. altus, crassiusculus, aphyllopodus, sat disperse multifolius, basi rubro-purpurascens, ubique nudus, infra medium breviter villosopilosus, ceterum vix pilosus. F o l i a tenuia, subtus pallida et laxe reticulata, inferiora supra subglabra, subtus aequae ac in marginibus abundanter breviusculeque villosopilosa, superiora utrinque glaberrima vel in costa marginibusque pilis raris instructa, f o l i a longiuscula latiuscula, i n f i m a oblonga obtusa, basi in petiolum alatum sensim attenuata, subintegra, florendi tempore emarcescentia, p r o x i m a oblongo-lanceolata, breviter acuminata, dorsum  $\pm$  angustata, parce denticulata, i n t e r m e d i a e basi lata subauriculato-amplexicauli ad medium vel supra aequilata vel latitudinem parum argentia, deinde in apicem acutum attenuata, s u p e r i o r a magis magisque distantia et in bracteas foliaceas anthelae transeuntia, e basi latissima  $\pm$  cordato-amplexicauli in apicem longum acutum attenuata, h a e c o m n i a dentibus acutis porrectisque inaequaliter sparsiusculeque dentata. A n t h e l a magna, laxa composita, indeterminata, ramis longis valde distantibus, erecto-patentibus, et capitulis brevius pedicellatis in summo apice ramorum caulisque fasciculatis; rami tenuiter floccosi, parce piliferi, pedicelli acladiumque breve dense cano-floccosi—cano-tomentosi, pilis brevibus basi nigra apice  $\pm$  longe canescentibus sat crebris, infra capitulum glandulis solitariis tenellis intermixtis, vestiti. I n v o l u c r a fuliginea, parvula, 10—11 mm. alta, crassiuscula, basi obtusa—subtruncata, glandulis gracilioribus nigris crebris et pilis obscuris apice brevius longiusve canescentibus sparsis vel solitariis vestita; s q u a m a e inaequilongae, exteriores intermediaeque angustiusculae obtusae, interiores latiusculae, apice rotundatae, marginibus latis dilutiores, saepe apice  $\pm$  distincte rubro-fuscae. C a l a t h i d i a mediocria,  $\pm$  radiantia, ligulis longe angusteque dentatis, extus glaberrimis, apice non ciliatis. Styli lutei.

Fundort: West-Grönland: Kaguarsuk am Tunugdliarfik Fjord (Knud Jessen, 4. August 1926).

Als besonders hervortretende Merkmale für diese Art müssen hervorgehoben werden: die ziemlich langen und etwas entferntstehenden Blätter mit spärlicher, scharfer, vorwärtsgerichteter Zahnung, aber vor allem der eigentümlich gestaltete Kopfstand, der aus langen,

unter sich sehr entferntstehenden Ästen besteht, deren verhältnismäßig kurzstielige Köpfchen — wie auch einige kurzstielige Köpfchen an der Hauptachse — in gipfelständige, 2—3-köpfige Büschel gesammelt sind.

Das Original Exemplar wird im Bot. Museum zu Kopenhagen verwahrt.

*H. Eugenii* n. sp.

*C a u l i s* circ. 40 cm. altus, aphyllopus, dense multifolius, ad basin versus violaceus et nudus, ceterum dense floccosus, ubique pilosus. *F o l i a* subtus pallida et laxe reticulata, inferiora utrinque crebro breviterque pilosa, vix stellata, intermedia subglabra et subnuda, suprema pilis omnino destituta, suprema floccis in pagina inferiore densiusculis, in pagina superiore raris, adspersa, *f o l i a* *i n f i m a* elliptica—oblonga obtusa, subintegra, deorsum in partem brevem alatam attenuata, subpetiolata flörendi tempore persistentia, *p r o x i m a* basi sat lata et amplexicauli sessilia, lanceolata—sublinearia, breviter acuminata, minute denticulata, *i n t e r m e d i a* breviora late lanceolata, acuta, basi lata—subauriculata  $\pm$  amplexicaulia, dentibus acutis porrectisque crebro inaequaliterque dentata, *s u p e r i o r a* magis distantia, sursum decrescentia, basi latissima rotundata vel subcordata triangulo-ovata acuta, ut folia intermedia sed minutius dentata. *A n t h e l a* simplex oligocephala (apud specimen unicum, quod adest—tantum 3-cephala, sed cum gemmulis non evolutis in alis foliorum summorum), rami acladiumque (30 mm. longum) dense cano-floccosi sursum subtomentosi, glandulis gracilibus fusco-nigris crebris et pilis brevibus solitariis obsiti. *I n v o l u c r a* fusco-virentia, 10—11 mm. alta, crassa, basi obtusa, glandulis gracilioribus inaequilongis crebris vestita, pilosa; *s q u a m a e* inaequilongae, basales angustae laxae, exteriores triangulares obtusulae vel subacutae, ceterae latae obtusae, late et sat dilute marginatae. *C a l a t h i d i a* mediocria, ligulis breviter dentatis, extus glaberrimis, apice non ciliatis. *S t y l i* lutei.

Fundort: West-Grönland: Neria, 61° 33' n. Br. (J. Eugenius, 19. September 1925).<sup>1</sup>

Wenn auch nur ein einziges — im Bot. Museum zu Kopenhagen befindliches — Exemplar der hier beschriebenen Pflanze vorhanden ist, konnte sie nicht übergangen werden, weil sie augenscheinlich eine

---

<sup>1</sup> Nach dem Etikett »Groenl. occid. ca. Neria 61° 33' N. lat. bor.«

in der Flora Grönlands sehr freistehende und eigentümliche Art vertritt. Auch war das vorhandene Exemplar so gut entwickelt und so gut konserviert, daß es eine — wenigstens vorläufige — Diagnose der Art aufzustellen gestattete.

Wie aus der obigen Beschreibung ersichtlich sein wird, gehört diese Art zu den *Prenanthoidea*. Was die Gestalt der Blätter und der Bezahnung derselben betrifft, erinnert sie an *H. rigorosum*, aber sowohl von letzteren als von anderen grönländischen Arten der *Prenanthoidea* weicht sie durch den helleren Farbenton ihrer Hüllen und die Armut an Haaren ihrer Hüllen und Kopfstäbe ab. Das Indument besteht nämlich an den ersteren ausschließlich aus Drüsen, an den letzteren aus ziemlich zahlreichen Drüsen und nur vereinzelt Haaren.

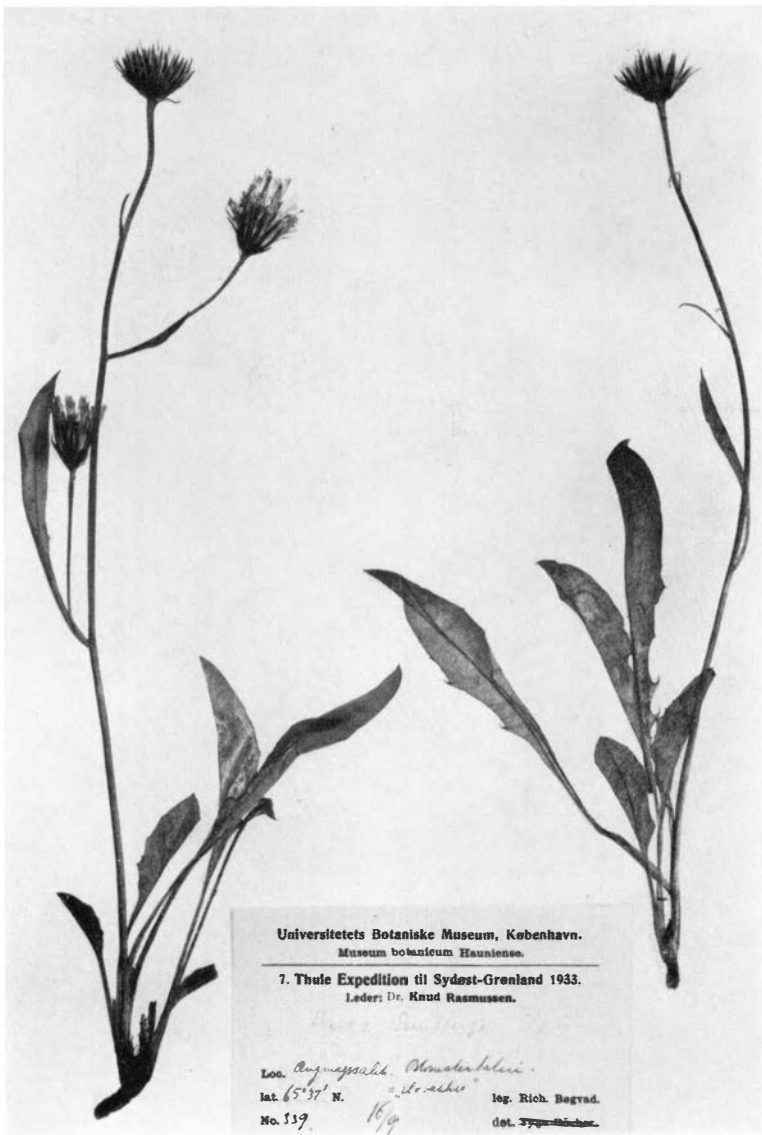
Johan Eugenius war — nach der Mitteilung des Herrn Dr. Morten P. Porsilds — bis zum Jahre 1900 Lehrer an der deutschen Herrnhuter-Mission in Grönland und lebte später als Fänger und Fischer bei Neria im Distrikt Fredrikshaab.

### Die im Vorhergehenden zitierte Literatur.

- Lange, Joh.: *Conspectus Florae Groenlandicae. Pars II. Tillæg. Meddelelser om Grønland.* København 1887.
- Omang, S. O. F. *Übersicht über die Hieraciumflora Ost-Grönlands. Skrifter om Svalbard og Ishavet.* Nr. 55. Oslo 1933.
- *Contributions to the Hieracium flora of Greenland. — The Vascular plants of South-East Greenland, by Gunnar Seidenfaden. Meddelelser om Grønland. Bd. 106. Nr. 3. København 1933.*
- Rosenvinge, L. Kolderup: *Conspectus Florae Grönlandicae. Pars III. Tillæg. Meddelelser om Grønland.* København 1892.

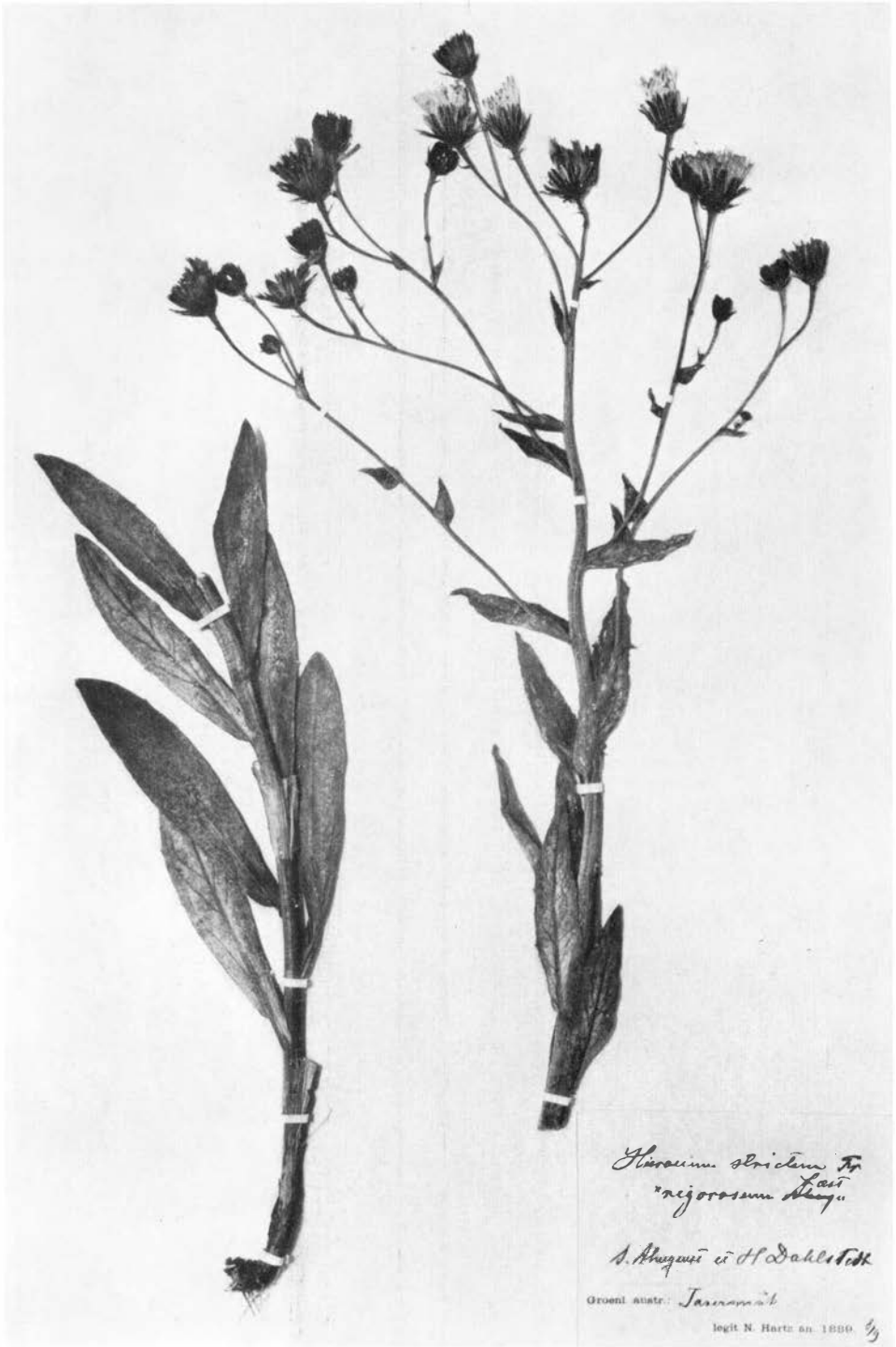
### Register.

	Seite		Seite
<i>H. acranthophorum</i> n. sp. . . . .	10	<i>H. norvagorum</i> n. var. . . . .	6
<i>H. amitsokense</i> (Almq.) Dahlst. . . .	6	<i>H. rigorosum</i> Laest. . . . .	6, 8
<i>H. Angmagssalikense</i> n. sp. . . . .	5	<i>H. rigorosum</i> (Laest.) Almq. . . .	6, 8, 9
<i>H. auratum</i> Fr. . . . .	8	<i>H. stiptocaula</i> n. sp. . . . .	6
<i>H. Eugenii</i> n. sp. . . . .	11	<i>H. Sundbergii</i> Elfstr. . . . .	5
<i>H. musartutense</i> n. sp. . . . .	9	<i>H. Sylowii</i> Om. . . . .	6



*Hieracium anmagssalikense* Om.

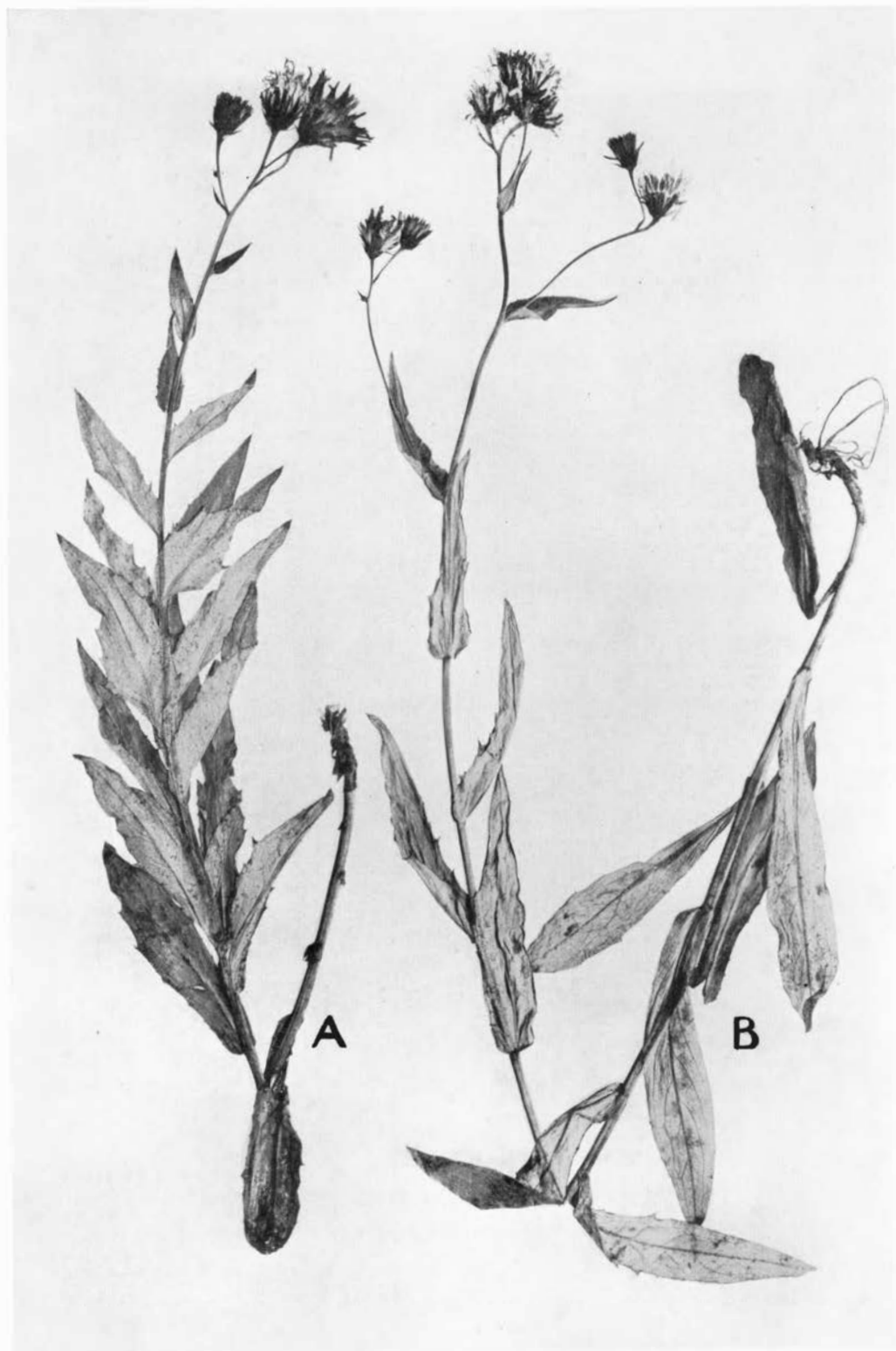
Maßstab 1/2



*Hieracium stiptocaulum* Om.

Maßstab 1/2





A. *Hieracium musartutense* Om.  
B. *Hieracium acranthophorum* Om.

Maßstab 1/2

# NORGES SVALBARD- OG ISHAVS-UNDERSØKELSER

Observatoriegaten 1, Oslo

---

---

## MEDDELELSER:

- Nr. 1. PETTERSEN, K., *Isforholdene i Nordishavet i 1881 og 1882*. Optrykk av avis-artikler. Med en innledn. av A. Hoel. — Særtr. av Norsk Geogr. Tidsskr., b. 1, h. 4. 1926.
- ” 2. HOEL, A., *Om ordningen av de territoriale krav på Svalbard*. — Særtr. av Norsk Geogr. Tidsskr., b. 2, h. 1. 1928.
- ” 3. HOEL, A., *Suverenitetsspørsmålene i polartraktene*. — Særtr. av Nordmands-Forbundet, årg. 21, h. 4 & 5. 1928.
- ” 4. BROCH, O. J., E. FJELD og A. HØYGAARD, *På ski over den sydlige del av Spitsbergen*. — Særtr. av Norsk Geogr. Tidsskr., b. 2, h. 3—4. 1928.
- ” 5. TANDBERG, ROLF S., *Med hundespenn på eftersøking efter „Italia“-folkene*. — Særtr. av Norsk Geogr. Tidsskr. b. 2, h. 3—4. 1928.
- ” 6. KJÆR, R., *Farvannsbeskrivelse over kysten av Bjørnøya*. 1929.
- ” 7. NORGES SVALBARD- OG ISHAVS-UNDERSØKELSER, *Jan Mayen. En oversikt over øens natur, historie og bygning*. — Særtr. av Norsk Geogr. Tidsskr., b. 2, h. 7. 1929.
- ” 8. I. LID, JOHANNES, *Mariskardet på Svalbard*. II. ISACHSEN, FRIDTJOV, *Tidligere utforskning av området mellem Isfjorden og Wijdebay på Svalbard*. — Særtr. av Norsk Geogr. Tidsskr., b. 2, h. 7. 1929.
- ” 9. LYNGE, B., *Moskusoksen i Øst-Grønland*. — Særtr. av Norsk Geogr. Tidsskr., b. 3, h. 1. 1930.
- ” 10. NORGES SVALBARD- OG ISHAVS-UNDERSØKELSER, *Dagbok ført av Adolf Brandal under en overvintring på Øst-Grønland 1908—1909*. 1930.
- ” 11. ORVIN, A. K., *Ekspedisjonen til Øst-Grønland med „Veslekari“ sommeren 1929*. — Særtr. av Norsk Geogr. Tidsskr., b. 3, h. 2—3. 1930.
- ” 12. ISACHSEN, G., *I. Norske Undersøkelser ved Sydpollandet 1929—31. II. „Norvegia“-ekspedisjonen 1930—31*. — Særtr. av Norsk Geogr. Tidsskr., b. 3, h. 5—8. 1931.
- ” 13. *Norges Svalbard- og Ishavs-undersøkelsers ekspedisjoner sommeren 1930*. I. ORVIN, A. K., *Ekspedisjonen til Jan Mayen og Øst-Grønland* II. KJÆR, R., *Ekspedisjonen til Svalbard-farvannene*. III. FREBOLD, H., *Ekspedisjonen til Spitsbergen*. IV. HORN, G., *Ekspedisjonen til Frans Josefs Land*. — Særtr. av Norsk Geogr. Tidsskr., b. 3, h. 5—8. 1931.
- ” 14. I. HØEG, O. A., *The Fossil Wood from the Tertiary at Myggbukta, East Greenland*. II. ORVIN, A. K., *A Fossil River Bed in East Greenland*. — Særtr. av Norsk Geol. Tidsskr., b. 12. 1931.
- ” 15. VOGT, T., *Landets senkning i nutiden på Spitsbergen og Øst-Grønland*. — Særtr. av Norsk Geol. Tidsskr., b. 12. 1931.

- Nr. 16. HØEG, O. A., *Blütenbiologische Beobachtungen aus Spitzbergen*. 1932.
- » 17. HØEG, O. A., *Notes on Some Arctic Fossil Wood, With a Redescription of Cupressinoxylon Polyommatum, Cramer*. 1932.
- » 18. ISACHSEN, G. OG F. ISACHSEN, *Norske fangstmenns og fiskeres ferder til Grønland 1922—1931*. — Særtr. av Norsk Geogr. Tidsskr., b. 4, h. 1—3. 1932.
- » 19. ISACHSEN, G. OG F. ISACHSEN, *Hvor langt mot nord kom de norrøne grønlandinger på sine fangstferder i bygdene*. — Særtr. av Norsk Geogr. Tidsskr., b. 4, h. 1—3. 1932.
- » 20. VOGT, TH., *Norges Svalbard- og Ishavs-undersøkelsers ekspedisjon til Sydøstgrønland med „Heimen“ sommeren 1931*. — Særtr. av Norsk Geogr. Tidsskr., b. 4, h. 5. 1933.
- » 21. BRISTOWE, W. S., *The Spiders of Bear Island*. — Repr. from Norsk Entomol. Tidsskr., b. 3, h. 3. 1933.
- » 22. ISACHSEN, F., *Verdien av den norske klappmyssfangst langs Sydøst-Grønland*. 1933.
- » 23. LUNCKE, B., *Norges Svalbard- og Ishavs-undersøkelsers luftkartlegning i Eirik Raudes Land 1932*. — Særtr. av Norsk Geogr. Tidsskr., b. 4, h. 6. 1933.
- » 24. HORN, G., *Norges Svalbard- og Ishavs-undersøkelsers ekspedisjon til Sydøstgrønland med „Veslemari“ sommeren 1932*. — Særtr. av Norsk Geogr. Tidsskr., b. 4, h. 7. 1933.
- » 25. ORVIN, A. K., *Norges Svalbard- og Ishavs-undersøkelsers ekspedisjoner til Nordøst-Grønland i årene 1931—1933*. — Isfjord fyr og radiostasjon, Svalbard. Særtr. av Norsk Geogr. Tidsskr., b. 5, h. 2. 1934.
- » 26. GRIEG, J. A., *Some Echinoderms from Franz Josef Land, Victoriaøya and Hopen. Collected on the Norwegian Scientific Expedition 1930*. 1935.
- » 27. MAGNUSSEN, A. H., *The Lichen-Genus Acarospora in Greenland and Spitsbergen*. — Repr. from Nyt Magazin for Naturvidensk. B. 75. 1935.
- » 28. BAASHUUS-JESSEN, J., *Arctic Nervous Diseases*. Repr. from Skandinavisk Veterinär-Tidsskrift, No. 6, 1935.
- » 29. I. KOLSRUD, O., *Til Østgrønlands historie*. II. OSTERMANN, H., *De første etterretninger om østgrønlandingerne 1752*. — Særtr. av Norsk Geogr. Tidsskr., b. 5, h. 7. 1935.
- » 30. TORNØE, J. KR., *Hvitserk og Blåserk*. — Særtr. av Norsk Geogr. Tidsskr., b. 5, h. 7. 1935.
- » 31. HEINTZ, A., *Holonema-Reste aus dem Devon Spitzbergens*. — Sonderabdr. aus Norsk Geol. Tidsskr., b. 15, 1935.
- » 32. ORVIN, A. K., *Norges Svalbard- og Ishavs-undersøkelsers ekspedisjoner i årene 1934 og 1935*. — Særtr. av Norsk Geogr. Tidsskr., b. 5. 1935.
- » 33. OSTERMANN, H., *Dagbøker av nordmenn på Grønland før 1814*. 1935.
- » 34. LUNCKE, B., *Luftkartlegningen på Svalbard 1936*. — Særtr. av Norsk Geogr. Tidsskr., b. 6. 1936.
- » 35. HOLTEDAHL, O., *On Fault Lines Indicated by the Submarine Relief in the Shelf Area West of Spitsbergen*. — Særtr. av Norsk Geogr. Tidsskr., b. 6, h. 4. 1936.
- » 36. BAASHUUS-JESSEN, J., *Periodiske vekslinger i småviltbestanden*. — Særtr. av Norges Jeger- & Fiskerforb. Tidsskr. h. 2 og 3, 1937.
- » 37. ORVIN, A. K., *Norges Svalbard- og Ishavs-undersøkelsers ekspedisjoner til Øst-Grønland og Svalbard i året 1936*. — Særtr. av Norsk Geogr. Tidsskr., b. 6, h. 7. 1937.
- » 38. GIÆVER, JOHN, *Kaptein Ragnvald Knudsens ishavsferder*. Sammen-arbeidet efter hans dagbøker, rapporter m. v. 1937.
- » 39. OSTERMANN, H., *Grønlandske distriktsbeskrivelser forfattet av nordmenn før 1814*. 1937.
- » 40. OMANG, S. O. F., *Über einige Hieracium-Arten aus Grønland*. 1937.